

Beschlussvorlage

EGem Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Vorlage Nr.: BV 0550/2026

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen:	Amt für Gemeindeentwicklung	Datum:	31.07.2026
Bearbeiter:	Claudia Wittke	Wahlperiode	2024 - 2029

Beratungsfolge	Termin	Abstimmung	Ja Nein Enthaltung
Ortschaftsrat Jerchel	24.08.2026		
Ortschaftsrat Weißewarte	18.08.2026	Beschlossen siehe Seite 3	3 0 0

Betreff: Vorschlagsrecht nach § 84 Abs. 1 S. 2 KVG LSA der Ortschaften Jerchel und Weißewarte - Einleitung der Entwicklung und Umsetzung eines multifunktionalen Infrastrukturweges zwischen Jerchel und Weißewarte

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Jerchel gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Weißewarte beschließen, gemäß § 84 Abs. 1 S. 2 KVG LSA ihr Vorschlagsrecht darüber wahrzunehmen, dass der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, darüber entscheiden möge, dass die Verwaltung die notwendigen Schritte zur Entwicklung und Umsetzung eines multifunktionalen Infrastrukturweges zwischen Jerchel und Weißewarte einleiten möge.

Hierzu sollen die erforderlichen Grundlagen für die weitere Planung und Umsetzung erarbeitet werden. Dazu gehören insbesondere:

- mögliche Trassenführung,
- Eigentums- und Grundstücksverhältnisse,
- Zuständigkeit und mögliche Baulastträgerschaft,
- technische Anforderungen und Ausbauvarianten,
- Kostenschätzung,
- Prüfung geeigneter Fördermöglichkeiten sowie
- weitere erforderliche Abstimmungen mit beteiligten Behörden und Grundstückseigentümern.

Ziel ist die schrittweise Vorbereitung und Realisierung einer nachhaltigen multifunktionalen Wegeverbindung für landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche, touristische und verkehrliche Zwecke.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten des Vorhabens	Mittel bereits veranschlagt			Deckungsvorschlag (wenn nicht veranschlagt)	
noch nicht abschätzbar		Ja	X		Nein
	Jahr 2026				Nicht gegeben
EUR	Produkt-Konto:				
ggf. Stellungnahme Kämmerei					

Anlagen: Auszug aus Protokoll Jerchel v. 23.06.2026

Andreas Brohm
Bürgermeister

Siegel

Begründung:

Siehe Auszug aus dem Protokoll der Ortschaft Jerchel vom 23.06.2026:

Der Ortschaftsrat Jerchel berät über die Entwicklung eines multifunktionalen Infrastrukturweges zwischen den Ortsteilen Jerchel und Weißewarte.

Ziel ist die Entwicklung und perspektivische Umsetzung einer Wegeverbindung, die verschiedenen Nutzungszwecken dient. Neben der Funktion als landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Wirtschaftsweg soll die Verbindung insbesondere auch als Radwegeverbindung und touristische Infrastrukturmaßnahme weiterentwickelt werden. Dabei soll die Bedeutung der Verbindung im Zusammenhang mit bestehenden regionalen Radwegeverbindungen, insbesondere dem Elberadweg und dem Altmark-Rundkurs, betrachtet werden.

Begründung:

Die Verbindung zwischen Jerchel und Weißewarte besitzt seit jeher eine besondere Bedeutung für beide Ortsteile und die angrenzenden Landschaftsräume. Der Weg wurde bereits in der Vergangenheit vielfältig genutzt und stellte über viele Jahre eine wichtige Verbindung zwischen den Ortschaften dar.

Bereits in früheren Zeiten bestanden zwischen den beteiligten Ortschaften Überlegungen und der Wunsch, diese Verbindung weiterzuentwickeln und durch einen Ausbau dauerhaft besser nutzbar zu machen. Die Bedeutung dieses Weges ergibt sich dabei nicht nur aus der direkten Verbindung der Ortsteile, sondern auch aus seiner Lage und seinem Potenzial innerhalb der regionalen Infrastruktur.

Der Weg befindet sich bereits heute in intensiver Nutzung. Er wird sowohl für die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung als auch durch den Radverkehr und weitere Nutzer des ländlichen Raumes genutzt. Obwohl der Weg derzeit noch nicht entsprechend ausgebaut ist und insbesondere hinsichtlich Oberflächenbeschaffenheit und ganzjähriger Nutzbarkeit Entwicklungspotenzial besitzt, ist seine praktische Bedeutung bereits vorhanden.

Darüber hinaus ist die Verbindung bereits als Radroute ausgewiesen und entsprechend beschildert. Dies unterstreicht die bestehende Bedeutung des Weges für den touristischen Radverkehr und zeigt, dass die Verbindung bereits Bestandteil regionaler Wegebeziehungen ist. Ein Ausbau würde somit nicht die Schaffung einer völlig neuen Verbindung bedeuten, sondern die qualitative Weiterentwicklung einer bereits vorhandenen und genutzten Infrastruktur.

Mit einer entsprechenden Entwicklung könnte eine wichtige Lücke im Wegenetz geschlossen werden. Die Verbindung würde nicht nur die Ortsteile stärker miteinander verknüpfen, sondern gleichzeitig eine attraktive Ergänzung zu bestehenden touristischen und überregionalen Radwegeverbindungen darstellen. Insbesondere die mögliche Anbindung beziehungsweise Verknüpfung mit dem Elberadweg und dem Altmark-Rundkurs eröffnet Chancen für eine stärkere touristische Nutzung und eine bessere Erschließung der Region. Gleichzeitig besitzt der Weg eine erhebliche Bedeutung für die wirtschaftliche Nutzung des ländlichen Raumes. Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Flächen sind auf eine funktionierende Wegeinfrastruktur angewiesen. Ein bedarfsgerechter Ausbau verbessert die Erreichbarkeit und Bewirtschaftungsmöglichkeiten, unterstützt die Pflege der Kulturlandschaft und trägt zur Sicherung wirtschaftlicher Abläufe im ländlichen Raum bei. Das Vorhaben ist daher nicht ausschließlich als Radwegprojekt zu betrachten, sondern als multifunktionale Infrastrukturmaßnahme mit Bedeutung für verschiedene Nutzergruppen und Entwicklungsbereiche. Die Verbindung von landwirtschaftlicher Nutzung, forstwirtschaftlicher Nutzung, Radverkehr, Tourismus und Naherholung verdeutlicht den ganzheitlichen Charakter des Projekts. Ländliche Wegebauprojekte stellen eine wichtige Säule kommunaler Entwicklung dar. Gerade in ländlich geprägten Gemeinden sind funktionierende Wegebeziehungen ein wesentlicher Bestandteil der Infrastruktur und tragen zur Zukunftsfähigkeit, Attraktivität und Vernetzung der Ortsteile bei. Neben Straßen und innerörtlichen Maßnahmen verdient daher auch die Entwicklung des ländlichen Wegenetzes eine stärkere Betrachtung als Bestandteil einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Für Maßnahmen des ländlichen Wegebaus bestehen regelmäßig verschiedene Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Eine mögliche Flankierung des Vorhabens durch entsprechende Förderprogramme soll daher im Rahmen

der weiteren Entwicklung geprüft und berücksichtigt werden. Der Ausbau ländlicher Infrastruktur wird in vielen Bereichen durch öffentliche Fördermittel unterstützt und kann einen wichtigen Beitrag leisten, notwendige Entwicklungsmaßnahmen im ländlichen Raum umzusetzen.

Die Entwicklung einer solchen Verbindung wäre somit nicht nur ein Gewinn für die unmittelbar beteiligten Ortsteile Jerchel und Weiße Warte, sondern könnte darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Entwicklung und Stärkung der gesamten Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte leisten.

Der Ortschaftsrat Jerchel bittet darum, diesen Vorschlag auch dem Ortschaftsrat Weißewarte zur Beratung und weiteren Befassung vorzulegen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt den Vorschlag des Ortschaftsrates Jerchel zur Entwicklung eines multifunktionalen Infrastrukturweges zwischen Jerchel und Weißewarte ausdrücklich. Wir sehen in diesem Vorhaben ein großes Potenzial für die Vernetzung unserer Ortsteile, die Stärkung von Land- und Forstwirtschaft sowie die Förderung des Tourismus und der Naherholung in unserer gesamten Einheitsgemeinde.

Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte aktuell in einer Phase der Haushaltskonsolidierung befindet und der Haushalt für 2026 noch nicht beschlossen ist.

Dies bedeutet, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine direkten Investitionen in die Realisierung des Weges tätigen können.

Dennoch ist es unser Anliegen, diese wichtige Initiative aufzugreifen. Die Verwaltung wird die notwendigen vorbereitenden Schritte einleiten, insbesondere die Grundlagenermittlung und die intensive Prüfung geeigneter Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Die tatsächliche Umsetzung bleibt dem Vorbehalt der haushalterischen Planung der Folgejahre und der erfolgreichen Akquise von Drittmitteln unterstellt.

Bewertung aus dem Ortschaftsrat Weißewarte vom 18.08.2026

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Weißewarte bewertet die vorliegende Beschlussvorlage zur Entwicklung eines multifunktionalen Infrastrukturweges zwischen Jerchel und Weißewarte ausdrücklich positiv.

Die Verbindung zwischen beiden Ortsteilen besitzt seit vielen Jahren eine hohe Bedeutung für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie für den Radverkehr, die Naherholung und den Tourismus. Der vorhandene Weg wird bereits heute regelmäßig genutzt und stellt eine wichtige Verbindung innerhalb des ländlichen Wegenetzes dar.

Die vorgesehene Entwicklung zu einem multifunktionalen Infrastrukturweg bietet die Chance, die bestehende Verbindung schrittweise qualitativ zu verbessern, die ganzjährige Nutzbarkeit zu erhöhen und die Ortsteile Jerchel und Weißewarte noch stärker miteinander zu verknüpfen. Besonders hervorzuheben ist die mögliche Einbindung in bestehende regionale Radwegebeziehungen, insbesondere in Verbindung mit dem Elberadweg und dem Altmark-Rundkurs.

Aus Sicht der Ortschaft Weißewarte handelt es sich nicht um ein reines Radwegeprojekt, sondern um eine Infrastrukturmaßnahme mit Mehrfachnutzen für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Einwohner, Besucher und die touristische Entwicklung der gesamten Einheitsgemeinde.

Positiv wird ebenfalls bewertet, dass die Beschlussvorlage zunächst die Erarbeitung der notwendigen Grundlagen, die Prüfung von Zuständigkeiten, Kosten und Fördermöglichkeiten sowie die Vorbereitung weiterer Planungsschritte vorsieht.

Damit werden zum jetzigen Zeitpunkt noch keine unmittelbaren Investitionsentscheidungen getroffen.

Der Ortsbürgermeister empfiehlt dem Ortschaftsrat Weißewarte daher, das Vorhaben

grundsätzlich zu unterstützen und das Vorschlagsrecht gemäß § 84 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Jerchel wahrzunehmen.

Wir sehen in diesem Weg eine große Chance für beide Ortsteile. Er verbindet nicht nur Jerchel und Weißewarte, sondern stärkt Landwirtschaft, Tourismus und die Lebensqualität im ländlichen Raum. Deshalb unterstützen wir die weitere Prüfung und Vorbereitung des Vorhabens ausdrücklich.